

Ich bin ein Gast auf Erden. Psalm 119,19

Herzlich willkommen! Steht auf der Tür, durch die ich eingetreten bin.
Schön, dass du da bist und es einrichten konntest! Werde ich innen begrüßt.
Leg erst einmal ab und dann fühl dich wie zuhause! Wärme kommt mir entgegen.
Such dir einen Platz aus am großen, runden Tisch! Es werden noch andere kommen. Wie schön. Ich atme durch. Der Weg war weit. Kalter Wind und Regen haben mich begleitet. Die Dämmerung kam früh. Hoffentlich finde ich das richtige Haus.
Das Licht war von weitem zu sehen. Nicht zu verfehlen. Ich bin da.
Herzlich willkommen!
Geboren im 20. Jahrhundert in Deutschland als Sohn deutscher Eltern.

Bleiben Sie bloß draußen! Steht auf der Tür, durch die ich eintreten wollte.
Was wollen Sie denn? Wir haben nichts zu verschenken! Werde ich an der Haustür angeblafft.
Machen Sie, dass Sie fortkommen! Kälte dringt von innen nach draußen.
Das Boot ist voll. Alle Plätze belegt. Arbeit gibt's hier auch keine, vor allem nicht für Leute wie Sie! Ich erschauere. Mir bleibt die Luft weg. Dabei war der Weg so weit. Über verschneite Bergpässe, durch heiße Wüsten, nachts auf der Lastwagenpritsche, dann im Schlauchboot. Und zu Fuß der Autobahn entlang. Immer den Lichtern nach, die bestimmt auch für mich leuchten, damit ich den Weg nicht verfehle.
Welch ein Irrtum! Gästezimmer heißen hier immer noch Fremdenzimmer. Aber nur für Fremde, die bezahlen können und vor allem auch wieder gehen.
Geboren im 20. Jahrhundert in Syrien als Tochter irakischer Christen. Geboren in Myanmar. Geboren im Kongo. Geboren in Afghanistan, Geboren in...und in...und in... Misshandelt, bedroht, verfolgt, geflüchtet ins Land der abendländischen Christen. Gast auf Erden wie sie auch. Aber nicht willkommen!

Ich bin ein Gast auf Erden.
Bleiberecht auf Zeit. Eingeladen auf Zeit. Bewirtet auf Zeit. Beschenkt, gewärmt, aufgenommen auf Zeit. Ich bin ein Gast auf Erden. Bin nicht der Hausherr. Bin nicht der verfügungsberechtigte Eigentümer. Habe kein Recht, ein Hausverbot auszusprechen. An keiner Tür. Auf keinem Amt. An keiner Landesgrenze. Auch nicht auf einem Frontex-Boot mitten auf dem todbringenden Meer der letzten Hoffnung.
Gast sein und Grenzen ziehen wollen, gehört und passt nicht zusammen.
Ich bin ein Gast auf Erden. Du bist ein Gast auf Erden. Er/sie ist Gast auf Erden. Wir, ihr, sie...alle: Gäste auf Erden.

Herzlich willkommen!
A warm welcome!
Bienvenue à vous!
Seja bem-vindo!
Ένα θερμό καλωσόρισμα!

热烈欢迎!
Теплое приветствие!
温かくお迎えます

קבלת פנים חמה

hartlike verwelkoming
ግዕዝ ገለ አቀባቢል
निष्ठा सुआरात

ترحيب حار

... .. Gäste noch und noch. Schön und interessant. Welch eine Gesellschaft. Gottesgesellschaft. Welch ein Privileg! Lebensgeschichten, die kein Ende nehmen. Es wird aufgetischt. Musik spielt. Ach, was sage ich. Vielerlei Musiken...ein Augen- und Ohrenschaus. Gottes Gasthaus Erde. Gottesgasthaus „Zur Erde“. Heimat auf Zeit für uns alle.
Und wenn wir wieder gehen werden, Gäste bleiben wir ja nur, dann wird eine andere Tür vor uns allen erscheinen:

A warm welcome! Bienvenue à vous! Seja bem-vindo! Ένα θερμό καλωσόρισμα! 热烈欢迎! Теплое приветствие!

温かくお迎えます 热乎乎 热烈欢迎! Теплое приветствие!
קבלת פנים חמה תרׁיב חר
hartlike verwelkoming ግዕዝ ገለ አቀባቢል निष्ठा सुआरात Herzlich willkommen!